



Es sind nun knapp 2 Wochen vergangen, daß ich Euch meine PDF „Das Orchester des Lebens“ sandte. Evtl. sind diese Gedanken für Manche nicht einfach, aber ich weiß keine andere Möglichkeit, die auszudrücken. Wie Ihr wißt, stehe ich insbesondere für Rückfragen immer zur Verfügung.

Vlt. hätte ich damit anfangen sollen: Was ist Leben ? - wie ist dies zu definieren ?  
Hier ist unsere physische Erscheinung nur eine Idee, eine Vorstellung - aber nie das Leben an sich. Somit ist das manifestierte Leben nur ein Aspekt des Lebens, unseres Seins - dies mag in einer groben Annäherung nicht mehr als 1 Wimpernschlag bzgl. unserer Seins - Lebenserwartung sein.

Wir können in unseren Träumen riechen, schmecken, lachen, weinen, sterben, ... dabei sind die zeitlichen Aspekte in den Träumen nie so aufeinanderfolgend logisch, wie wir dies im Wachen erwarten ( .. gewohnt .. sind ).

Im Leben unseres wahren aeternen Seins, dieser Wesenheit, die wir / jeder von uns ist, liegen sicherlich viele zeitliche Ereignisse „gleichzeitig“ an ... Zeit = diskontinuierlich. So kann es auch sein, daß wir gerade einen Akkord in das orchestrale Klanggewebe eingesponnen haben und es schon zu Disharmonie führt, da aus der Diskontinuität ein anderer Akkord gebraucht wird. Dem kann man nur entgehen, wenn man sich der Seinsebene fallen = uneingeschränkt führen läßt.

#### Meine Definition von Leben:

*wir leben solange wir können und es auch wollen .. ein Instrument des Orchester des Lebens zu sein, worin wir nicht nur ein Lebensinstrument sind, sondern tatsächlich auch dasselbige spielen.*

Was ist für Euch „LEBEN“ ?

Was bedeutet für unser Heute, im Hier und Jetzt ?

Diese Gedanken eröffnen mir den Gleichmut ---- sie helfen mir endlich mutig zu werden und in diesem wahrhaftigen Mut den Anderen zu begegnen - frei von Angst.

Unser manifestiertes Leben ist beherrscht von Angst; wir sind jederzeit bereit, Leben zu vernichten, aus Angst, es könnte es uns schaden - wie sehr schadet uns die Spinne an der Wand ?

Ich bin sicher, daß in den wissenschaftlich angenommenen 200.000 Jahren menschlicher Existenz, wir mehrere Milliarden ( so geschätzt zwischen 5 und 7 ) Menschenleben vernichteten .. aus Angst vor Hunger, vor unseren Nachbarn, ... Dabei sind es sicherlich seit dem Mittelalter sowie der Industrialisierung und des höheren technischen Standards allein so 3 1/2 Milliarden gewesen.

Hätten durch den Gleichmut nicht alle diese Morde verhindert werden können ?

- wenn mir diese Gedanken helfen mutig zu werden und den Anderen angstfrei zu begegnen. Dabei ist Gewalt nicht nur physisch - es sind unsere Gedanken, Worte, Bereitschaft.

Hat ein Orchesterteilnehmer ein „Recht“ irgendjemanden am Orchester des Lebens auszuschließen?

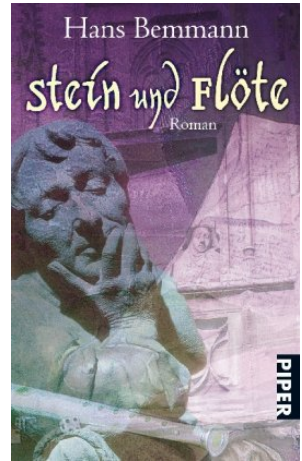
Gleichmut zwingt uns nicht zu einem Verhalten, wie hier im Buch auf S 728 beschrieben wird:

S 728

Der Gedanke „in einer Welt, die von Wölfen beherrscht wird, hat man keine Wahl und muß selbst wider seiner eigenen Natur zum Wolf werden.“ gibt alles vor.

Somit wird nun auch jeder Mensch der unter diesem Mitläufer - Wolf zu leiden hat, selber wiederum zum Wolf.

Man kann das Böse, welches hier als wölfisch bezeichnet wird, nicht aus der Welt vertreiben, indem man selbst zum Wolf wird, denn es gibt Anderes ( Stärkeres ) als nur Fressen und Gefressen werden.



S 687 Das Wunderbare am Leben ist das Verrückte des Lebens.

Jedoch: wie konnte einer, der dem Guten dienen wollte, zugleich das Böse zulassen?

Was ist es schon wert, wenn einer nur deshalb vor bösen Taten zurückschreckt, weil es ihn selber ins Verderben bringt. Damit tut man das Gute nicht um dessen willen, sondern nur aus Eigennutz ( niemand kann jedoch hinter fremde Beweggründe blicken, wenn er nicht seine und damit auch nicht jene erfassen kann: niemand kann mehr geben (an Verstand/Verständnis), als er hat oder in sich trägt ).

Niemand ist befugt, die Freiheit eines Menschen einzuschränken - jeder muß seine eigenen Entscheidungen uneingeschränkt treffen können - ansonsten sind wir Sklaven von Zwängen. Wir können uns der Dinge sowie unserer Fähigkeiten in uneigennütziger Weise bedienen oder getrieben und betäubt von der Gier .. nach Macht.

S 683

Seine Stadt, sein Leben ist eine Stätte des Friedens - wie kann man da annehmen, daß irgendeiner seine Hand dazu hergeben könnte, um Andere ins Unglück zu stürzen?

- daher dürfen alle Fertigkeiten nur zum Guten verwandt werden; wer sie allerdings zum Schaden anderer gebraucht, wird über kurz oder lang selber sein Verderben finden.



Wir bemühen uns mit dem Blick hinter bekannte Grenzen, diese unsere eigenen, individuellen Grenzen zu erweitern / verschieben.

Vlt. gelingt uns dabei auch ein Blick auf die höhere Ordnung - welche den alltäglichen Dingen zu Grunde liegt ..... oder es ist nicht mehr als ein Klanggewebe, in welches wir eingewoben sind, ein Klangteppich auf dem wir ein Leben lang „laufen“.

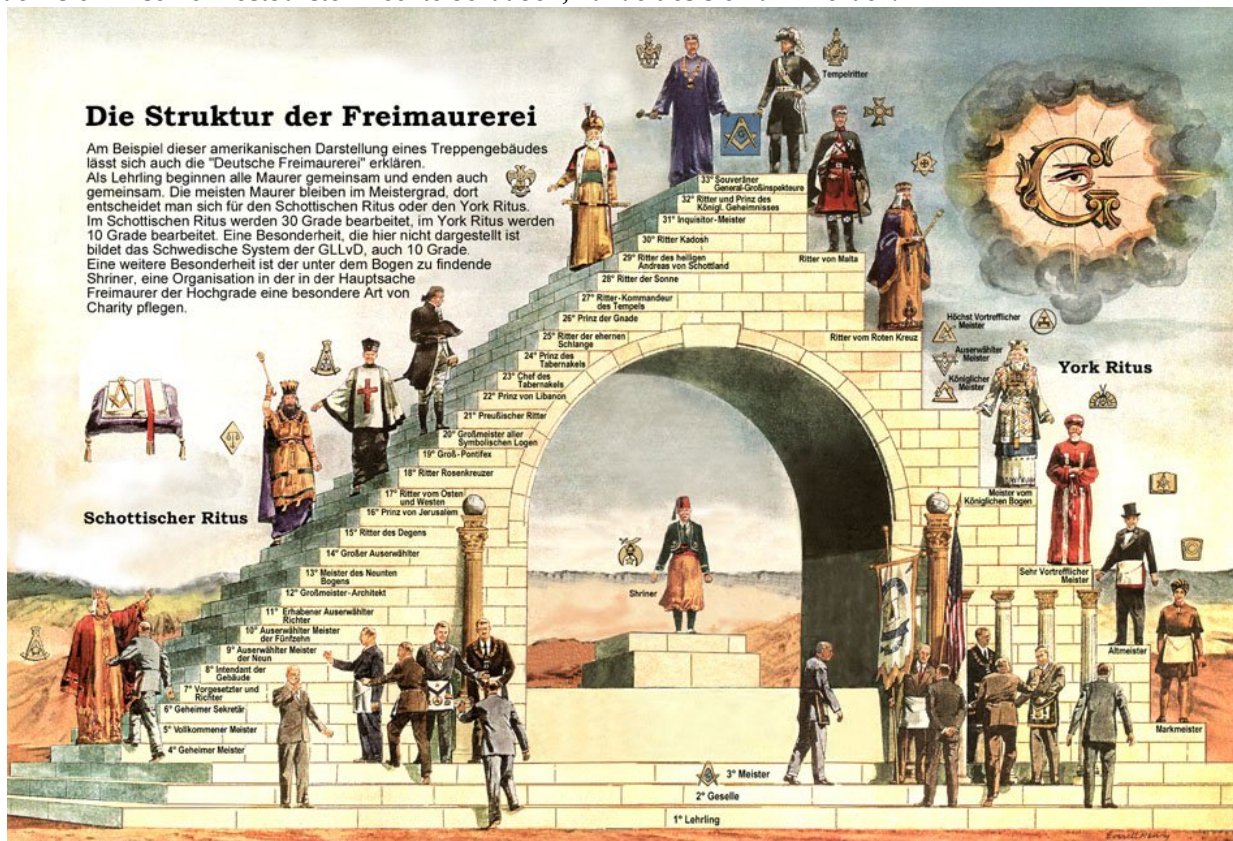
Können wir diese höhere Ordnung überhaupt erkennen oder wahrnehmen ?

Und wenn wir etwas erkennen können sollten, werden wir es dann korrekt oder verzerrt und in vollem Bedeutungsumfang wahrnehmen ? ---- denn was wir nicht erfassen können ( geistig, emotional, ... ) , können wir auch nicht ( richtig, vollständig, .. ) wahrnehmen.

Dabei dient doch alles dieser höheren Ordnung und ist untrennbarer Teil einer höheren Ordnung.

<https://neroworldvision.wordpress.com/2012/07/04/freimaurerloge-schottischer-ritus-a-a-s-r-erklarungen-der-33-freimaurer-grade/>

*Die Freimaurerei, vollkommene Synthese all dessen, was menschlich ist, ist somit Gott, Hoherpriester und König der Menschheit; (...). Wir, die Großen Oberen, bilden das Heilige Bataillon des Erhabenen Patriarchen, der seinerseits Gott, Hoherpriester und König der Freimaurerei ist. Da ist, Bruder, das dritte Dreieck, die dritte dreifache Wahrheit, die deiner Vernunft, deinem Geist und deinem Herzen das unaussprechliche Glück des absoluten Besitzes der unverschleierte Wahrheit verleihen wird! Bruder, die Gesamtheit der Organisation, des Betriebs und der Lehre des Ordens steht nun in strahlender Klarheit vor deinen Augen. Du siehst, du verstehst, daß unsere gesamte Lehre sich zusammenfassen läßt in folgendem: den Sieg unserer Tugend, unserer Moral und unserer Autorität im ganzen Menschengeschlecht wieder zu erringen. Aus diesem Grunde besitzen unsere Grade eine dreifache Unterteilung dementsprechend, daß sie aufgerufen sind, das zu bekämpfen, was unsere unerbittlichen Gegner, unsere Todfeinde, unsere schändlichen Unterdrücker, die Klerikalen, ihre Tugend, ihre Moral und ihre Autorität zu nennen wagen. Du siehst es, Bruder, die Klerikalen, schändliche Mörder der Menschheit, setzen unserer Tugend, unserer Moral, unserer Autorität ihr Eigentum, ihre Religion und ihr Gesetz entgegen, und das sind drei Todfeinde der Freimaurerei, die du von nun an als Heerführer zu bekämpfen haben wirst. (...). Weder das Gesetz, noch das Eigentum noch die Religion dürfen sich also dem Menschen aufzwingen; und da diese ihn vernichten, indem sie ihn seiner kostbarsten Rechte berauben, handelt es sich um Mörder.*



Doch wie wir sehen, wird diese höhere Ordnung vielfach gestört

- sei es von Feindbildern
- sei es von Gemeinschaften, welche sich alternativ auf diese Position stellen
- sei es von gesellschaftlichen Strukturen

Die bekannteste aller pyramidal, machtbasierenden gesellschaftlichen Strukturen sind die Staaten. So haben sich alle Staaten selbst zu Substituten für diese höhere Ordnung durch ihre gesellschaftliche - sprich staatlich - juristisch - politische Ordnung gemacht.

Durch das Entfremden der Menschen von ihrem eigenen Seinswesen,  
durch das Entwurzeln der Menschen von ihrer heimatlichen Scholle und dem Eingebettetsein in die  
Stammes-/Seelenfamilie  
werden die Menschen zu Verlorenen <=> Suchenden  
Kirche und Staat gibt ihnen eine Fiktion als Ersatz - die menschlichen Seinswesen werden nun in  
den Schein des staatlich organisierten Seins eingebettet ----- und haben vergessen, was die Kinder  
instinktiv wissen: dies bin NICHT ich !

Damit diese Fiktion einer Ordnung - gerade einer höheren Ordnung ( wobei diese Fiktion verstärkt  
wird, indem die Verfassung den Bürger vor dem Staat zu schützen hat ----- jedoch wer erfüllt bzw.  
setzt diese Forderung für den versklavten Bürger durch ? - wiederum staatliche Strukturen, welche  
zuerst sich selbst schützen ) ihre maximale Wirkung erzeugen kann, wird mit drakonischen Strafen  
jedes Hinterfragen geahndet => Blasphemie ! oder aus der Gesellschaft zu entfernende Verrückte.

---

Wissen Sie es nicht oder wird es bewußt ignoriert ?

Keine menschliche Ordnung kann die höhere Ordnung abbilden oder ersetzen !

Dennoch sind alle gesellschaftlichen - damit auch staatlichen, juristischen und politischen - Hand-  
lungen so ausgerichtet, als ob diese die höhere Ordnung bereits > vollwertig < ersetzt hätten ... und  
es daher keinen Bedarf mehr gibt, die höhere Ordnung noch explizit darzustellen --- da dies die  
Macht der Juristen, der Politiker und der Priester wieder einschränken würde.

Wie könnte man dies nun hier darstellen ?

Unser ewiges individuelles Sein ist untrennbarer Teil des unendlichen BewußtSeins.

=> damit sind alle Aspekte unsere Seins untrennbarer Teil des unendlichen BewußtSeins  
inkl. unsere physische Erscheinung, unsere Manifestation in diesem Traum  
und ebenso alle unsere Schöpfungen

Wir Seinswesen und das unendlichen BewußtSeins sind один , sind 1 !

Die aeternen Regelwerke des Orchester des Lebens wirken auf uns uneingeschränkt.

Die Ebene des physischen, körperlichen Seins als Mensch, unterwirft unseren Körper den  
Bedingungen des physischen Lebens: atmen, Pulsschlag, ... sowie den Dingen, was ein Leben  
auszeichnet wie genießen und Liebe schenken können.

Viele sprechen hier von Naturgesetzen ( Herzstillstand führt zum Tod der Physis ).

Die gesellschaftliche Ebene führt dann i.d.R. in die staatliche Knechtschaft, absolute Unfreiheit.  
Jedoch gibt es auch hier höchste und höhere Ordnung.

Die höchste Ordnung auch auf der gesellschaftlichen Ebene verweist auf das aeterne Regelwerke  
des Orchester des Lebens, wo wir один , also 1 sind. Allerdings wird dies immer durch die Pries-  
terkaste mißbraucht.

Zur immer direkt wirkenden höchsten Ordnung gehört  
das natürliche Recht und *neminem laedere*.

Zur höhere Ordnung gehört in staatlichen Organisa-  
tionen Verfassungs- und Menschenrechte.  
Schon allein diese höhere Ordnung wird vielfach  
gestört - bspw. durch den sog. Verfassungsbruch.



Die Folge: massive und gewaltsame Unterdrückung allen Seins ... vlt. als Folgende von Angst und Mutlosigkeit - also fehlendem Gleichmut ?

Hier gilt es gleichmütig anzusetzen, denn nur der Mutige kann den Verzagten führen. Hier möchte ich auf die Verfassung Asgard's verweisen und auf Ghandi's Ahimsa (wörtlich das Nicht-Verletzen).



Der Buddha sagte einmal bzgl. dem Gleichmut:  
"Die im Frieden sind, fließen über vor Energie."  
Dabei ist Achtsamkeit die Grundlage von Gleichmut.

*So wünsche ich Euch Allen alles Liebe und Gute  
Euer Ase Peter*

**Eine Welt ohne Liebe, ist eine Welt im Krieg, denn jedweder Krieg  
ist die Abwesenheit von Liebe, Vergebung und herzlicher Anmut.**

Ich bin, weil ich ein untrennbarer Teil des Orchester dieses Lebens, in dieser Inkarnation bin - wie Jeder andere Teil auch.

Das feine Klanggewebe der orchestralen Harmonie trägt mich zum nächsten Klang(punkt), führt und leitet mich, so daß ich instinktiv weiß, welchen Ton ich anzuspielen habe ---- und alles ist pure Freude, reines Sein !

Ich gehe darin auf, harmonischer Teil von Allem-was-ist und Jedem zu sein --- nun erreichen mich endlich die Erkenntnisse, von denen ich immer instinktiv wußte, daß sie da sind, aber nie greifen konnte, so daß sie Teil meines bewußten Erkennens / Seins werden konnten - jetzt aber, im Einklang mit dem Orchester des Lebens, erreichen sie ( aus der Akasha Chronik kommend ) mich mühelos.

Denn, das Leben an sich ist immer nicht mehr und nicht weniger als: **ES IST** --- das reine **SEIN**.

Wir wissen, das eigentliche Menschsein ist das harmonische und vorbehaltlose annehmen aller Teile des eigenen Seins, denn ich bin immer eins mit dem unendlichen Sein.



Sonja: *Dieses sein ist ein Klangraum ohne Anfang und ohne Ende, auch wenn man es aufgrund der Entfernung nicht mehr hören kann. Die Klangspektrum muß abgestimmt sein.*

*Ich dirigiere, da mir jedes Instrument zusteht. Der Klangraum ist das unendliche Bewußtsein Welches Sein wir anklingen, zeigt uns das gespielte Instrument.*

*Anmut anstatt Demut, da Demut beugt und zum Dienen verpflichtet, jedoch Anmut Kraft schenkt. Ohne diese orchestrale Harmonie wurde man durch nichts getragen ! - ein Leben in Eintönigkeit, in eintöniger Einsamkeit.*

Liebe Sonja, vielen Dank für Deine wunderbaren Anregungen.